

September  
Oktober  
November  
2021

# Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-  
Lutherische  
Kirchengemeinde  
**St. Gertrud**  
Immenhof 10  
22087 Hamburg

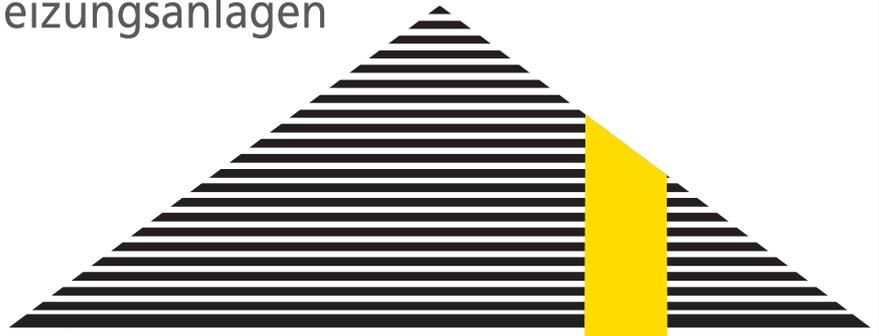
im Herzen Hamburgs



Bei uns erhalten Sie Qualität,  
wie es sie früher einmal gab,  
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik  
Klempnerei, Dachsanierung,  
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102  
22047 Hamburg  
Tel: 040 - 600 88 43 30  
[www.bochtler-gmbh.de](http://www.bochtler-gmbh.de)



**BOCHTLER GmbH  
HAUSTECHNIK**

**EWO Elegantes Wohnen  
Malermeisterbetrieb**

**Ifflandstraße 64, 22087 Hamburg**

**Büro und Ausstellung**

**Tel.: 040 / 28 00 - 25 90 Fax: 040 / 28 00 - 25 91**

**Email: [ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de](mailto:ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de)**

**Kostenfreie Beratung vor Ort**

**An- und Abfahrten inklusive**

**Sonderpreise für Leerobjekte**

**Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung**



## memento mori Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen  
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig  
und geht seinen individuellen Weg  
aus diesem Leben.  
Wir unterstützen Sie  
bei Ihrem Abschied und  
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf  
[www.bestatterinnen.de](http://www.bestatterinnen.de)

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg  
040 419 29 804 | [info@bestatterinnen.de](mailto:info@bestatterinnen.de)



### Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Helfen Sie uns,  
unseren Gemeindebrief zu finanzieren.

Informationen bei

Marina Ramm  
Kirchenbüro St. Gertrud  
Immenhof 10, 22087 Hamburg  
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333  
[info@st-gertrud-hamburg.de](mailto:info@st-gertrud-hamburg.de)



# Eine helfende Hand ...



... macht ein selbstbestimmtes Leben möglich.  
Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg  
unterstützen Sie dabei.

Servicetelefon 0800-0113333  
[www.pflege-und-diakonie.de](http://www.pflege-und-diakonie.de)



## Zeitgedanken – Raus ins Weite!

Liebe Gemeinde,

Augenärzte schlagen Alarm: Die lange Zeit zu Hause und der stundenlange Blick auf den Bildschirm beim Homeschooling hat bei vielen Kindern zu Kurzsichtigkeit geführt. Überhaupt: Viel zu selten heben wir die Augen, um in die Ferne zu sehen. Wir stapfen vorwärts in unserem Alltag und sehen nur auf die eigenen Füße. Der nächste Schritt erfordert schon viel Aufmerksamkeit und der Blick auf den Horizont ist uns ohnehin verbaut durch Steine und Mauern.

Vielleicht sollten wir uns Zeit nehmen und inne halten? Und dann unsere Nase aus unserem Alltagssumpf herausziehen. Den Blick heben und entdecken: Die Welt um uns herum ist wunderbar! Und zwar die echte, die wir riechen und schmecken und fühlen können, auf der wir mit unseren Füßen stehen.

Seit Wochen begleitet mich ein Ohrwurm, der mit einem Augenzwinkern genau dazu aufruft. In dem Lied „Wandern“ von der Ein-Mann-Kinderlieder-Band „Bummelkasten“ heißt es:

Ey, ihr alten Stubenhocker,  
kommt mal raus aus eurer Gruft!  
Schaltet ab und macht euch locker!  
Heute liegt was in der Luft.

Der Stream plätschert und die Vögel  
zwitchern ihren neusten Tweet:  
Altbewährtes Entertainment,  
das uns seit je zu Füßen liegt.

Ja, wir wandern, ja wir wandern,  
stundenlanglang, stundenlanglang.  
Ja, wir bummeln und schlendern,  
zieh'n hinaus zu fernen Ländern.

Ausm Rucksack tropft die Butter.  
Ey, wat für'n schönet Wetta!  
Vielen Dank an den creator  
und den system operator!

Blauer Himmel, grüne Auen  
und wir schauen uns gesund.  
Unsre viereckigen Augen  
werden endlich wieder rund.

Mit dem Blick ins Weite „schauen wir uns gesund“, denn es springen uns die Farben ins Auge, die die Landschaften für uns bereithalten: Viel intensiver und frischer, viel kreativer, wunderbarer und verrückter als es sich jemals ein Mensch ausdenken könnte. Und dann empfinden wir Staunen und Dankbarkeit gegenüber dem „creator und system operator“.

**„Seht auf und erhebt eure Häupter!“, sagt Jesus.**

Lasst den Kopf nicht hängen, hebt den Blick! Das ist nicht einfach, aber es lohnt sich, denn es befreit uns vom Kreisen um uns selbst. Seht auf und erhebt eure Häupter! Dann sehen wir die wunderbare Schöpfung, die zu erhalten unsere Aufgabe ist und wir sehen auch die Menschen um uns herum: Die Menschen in der Nähe, mit denen wir verbunden sind, die wir brauchen und die uns brauchen. Die Menschen, die wir noch nicht kennen: jede:r von ihnen eine unbekannte Landschaft, die zu entdecken spannend ist und unseren Horizont erweitert. Und die Menschen in der Ferne, von deren Schicksal wir lesen, sehen und hören, die darauf angewiesen sind, dass wir aufhören, mit unseren Lebensgewohnheiten ihre Lebensgrundlage zu zerstören.

**Jesus sagt: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“**

Das Reich Gottes werden wir nicht mit hängendem Kopf und gesenktem Blick erreichen. Kopf hoch und raus! Raus aus dem Gewohnten! Raus aus dem Bequemen! Schaut euch um und nehmt das wahr, was euch geschenkt ist: Gottes Welt und euren Nächsten.

*Ihre Pastorin Christine Cornelius*



# Thema: Blick in die Nachbarschaft

## Wir fragen: Wie geht es Ihnen eigentlich?

Liebe Gemeinde, im vergangenen Jahr zu Beginn der Pandemie gab es eine große Welle der Solidarität mit all den vielen Gewerbetreibenden und Einrichtungen, die unter den Einschränkungen zu leiden hatten. Zum Beispiel wurde das Lieblingscafé unterstützt und beim Restaurant Essen zum Mitnehmen geholt.

Dann begann die lange und zähe Corona-Zeit an uns allen zu nagen, und wir waren damit ausgelastet, uns um uns selbst zu kümmern. Nun

ist für viele Menschen schon fast wieder der Alltag zurückgekehrt, und der Shutdown und die Folgen geraten immer mehr aus dem Blick.

Uns als Gemeinde ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig sehen und wahrnehmen. Deshalb haben wir im Stadtteil einige Menschen aus Läden, Gewerben und Einrichtungen gefragt: Wie geht Ihnen eigentlich? Sie haben geantwortet. Persönlich, ehrlich, zuversichtlich, sorgenvoll, dankbar. Vielen Dank für alle Antworten!

## Menschen aus dem Stadtteil antworten:

### Victoria Seidel – Unverpacktladen „Muttels“ in der Papenhuder Straße

„Wie es uns geht? Gute Frage. Mein Mann Guy und ich haben unseren Unverpacktladen ja gerade erst vor einem Jahr, im Juni 2020, mitten in der Pandemie eröffnet.“

Wir hatten uns überlegt, wie unsere Großeltern wohl als Kinder eingekauft haben. Deshalb ist der Laden auch nach der Großmutter meines Mannes „Muttels“ benannt.

Es fing dann alles eher langsam an, aber es schauten doch Menschen herein. Wer zum ersten Mal herkommt, stellt oft die Frage: Wie geht das denn hier? Wir erklären dann alles ganz ausführlich. Zum Beispiel, dass man eigene Gefäße mitbringen kann, die man dann wiegt, bevor man sie füllt, und dass man gegen Pfand auch Gefäße von uns bekommen kann. Unser Sortiment wächst ständig. Die meisten Menschen beginnen mit Nudeln und Haferflocken, aber wir haben auch Mehl, Zucker, Nüsse, Kaffee, Öle, vegane Tiefkühlkost, Reinigungsmittel, Kosmetika und vieles mehr.

Als es den Menschen im Lockdown dann zusehens langweilig wurde, hatten sie wohl eher den Kopf frei, um etwas Neues auszuprobieren.



Jedenfalls waren wir im November plötzlich im Snackbereich leergekauft.

Und ich habe den Eindruck, viele Menschen haben in dieser Zeit das Kochen (wieder) lieben gelernt. Jedenfalls füllten immer mehr Kunden unseren Laden, und wer einmal hierherkommt, kommt auch immer wieder. Inzwischen haben wir zahlreiche Stammkunden. Darüber freuen wir uns sehr.

Mit den Hygienevorgaben durch die Pandemie haben wir keine Schwierigkeiten, weil wir in unserer Branche ohnehin den strengsten Hygienevorschriften unterliegen. Das ist für uns alles selbstverständlich.

Seit die Gastronomen wieder geöffnet haben, kaufen wieder etwas weniger Menschen bei uns ein. Das merken wir schon. Aber jetzt sind eben alle erst einmal damit beschäftigt, sich in ihrem neuen alten Alltag wieder zurechtzufinden.

In die Zukunft blicken wir positiv, denn wir sind überzeugt, dass es der richtige Weg ist, nur so viel zu kaufen, wie man braucht und dabei auf Plastikverpackungen zu verzichten.“



## Prof. Dr. Rainer Moritz - Literaturhaus

„Unser Literaturhaus am Schwanenwik pulsiert normalerweise vor Leben. Das Literaturhauscafé lädt unter prächtigen Kronleuchtern dazu ein, sich bei Latte macchiato oder grünem Tee zum Plausch zu treffen.

Die Buchhandlung Samtleben wartet mit einem exquisiten literarischen Sortiment auf, und der Literaturhaus-Verein als Träger des Hauses empfängt zwei- bis dreimal in der Woche Autorinnen und Autoren aus der ganzen Welt zu Lesungen und bietet ein üppiges Programm für Kinder und Jugendliche.

All das war seit März 2020 kaum möglich, und so lag unsere weiße Villa am Schwanenwik manchmal wie ausgestorben da. Gewiss, wir haben versucht, die Lesehungrigen bei Laune zu halten und Lesungen als Livestream anzubieten. Das wurde gut angenommen und hat dazu geführt, dass wir technische Neuerungen schneller als geplant umsetzen konnten.

Schön und gut, doch ein Literaturhaus ist ohne Publikum nur die Hälfte wert. Autorinnen und Autoren brauchen das direkte Feedback ihrer Leserschaft und den Austausch vor Ort.

Das ist seit kurzem wieder möglich, wenn auch nur mit eingeschränkter Besucherzahl.

Da zudem das von den Lockdowns stark ge-

beutelte Literaturhauscafé seine Tore wieder geöffnet hat, kehrt das Leben allmählich wieder zurück.

Das haben wir in den letzten anderthalb Jahren gelernt:

Die Kunst mag im stillen Kämmerlein entstehen, aber sie entfaltet sich erst, wenn sie wahrgenommen und diskutiert wird.

Bei unseren Veranstaltungen zum Beispiel.

Corona nebst Folgen zwingt uns dazu, scheinbar Selbstverständliches neu zu überdenken.

Das ist gut so. Und ein bisschen Demut hat uns diese Zeit hoffentlich auch gelehrt.“



## Marina Lichtenknecker - Blumenhaus Wolf in der Ifflandstraße

„Also eigentlich gehören wir glücklicherweise zu den Corona-Gewinnern. Im Lockdown gehörten Blumen zu den wenigen Dingen, mit denen die Menschen ihren so eintönigen Alltag verschönern konnten: Die Kunden kamen, um ihre Wohnungen zu schmücken und ihre Balkone zu bepflanzen. Und sie kauften Sträuße als Geschenke oder ließen sie an ihre Liebsten liefern, die sie nicht persönlich besuchen konnten. So hatten wir alle Hände voll zu tun und waren gut ausgelastet und manchmal ganz schön erschöpft von der vielen Arbeit. Auch mit den notwendigen Einschränkungen konnten wir uns gut arrangieren: Wir stellten Blumen ins Schaufenster und verkauften dann aus der Tür heraus. Der Schock kam dann erst in diesem Jahr, als Spätfolge sozusagen: Unser Vermieter, der als Gastronom tätig ist, und dem Corona hart zugesetzt hat, hat uns nach 16 Jahren den Laden gekündigt, um ihn zu renovieren und dann die Miete erhöhen zu können.

Doch wir hatten Glück im Unglück. Herr Barz von der Schmuckwerkstatt in der Kuhmühle 6 fand keinen Nachmieter, und so können wir

Mitte September in seine Räumlichkeiten umziehen. Zwar wird dort weniger Platz für Blumen auf dem Gehweg sein, aber dafür ist die Sichtbarkeit besser, und mehr Menschen kommen an dem neuen Laden vorbei. Die gemütliche Atmosphäre in der Ifflandstraße werde ich bestimmt vermissen, aber ich blicke eigentlich sehr positiv in die Zukunft und freue mich darüber, dass ich auch an dem neuen Standort in netter Nachbarschaft sein werde.“



## Nadja Windelband - Kinderspiel in der Papenhuder Straße

„Wie es uns geht? Uns geht es zum Glück gut. Nach den 10 Wochen im Lockdown haben wir uns im März 2021 endlich als Babyfachmarkt registrieren lassen können und waren damit systemrelevant und durften unseren Laden öffnen. Vorher war es schon schwierig. Wir haben es mit telefonischer Beratung und Abholung versucht, aber das hat nicht besonders gut funktioniert. Nun geht es uns wieder besser. Das liegt auch daran, dass dies wirklich ein toller Stadtteil ist. Die Menschen kommen gerne zu uns, und wir haben ja auch wirklich von der Postkarte über Babykleidung, das Mensch-Ärgere-Dich-nicht-Spiel, das



Taufgeschenk bis hin zu Luftballons und Klebeband für jeden etwas da. In die Zukunft blicke ich positiv: Egal was kommt: Wir sind für unsere Kunden da!“

## Eddie Basso Valentino - La Serenissima in der Ifflandstraße

„Im Moment geht es uns ganz gut. Also das heißt, das Wetter könnte natürlich besser sein, denn wir sind darauf angewiesen, dass die Leute gerne draußen sitzen wollen. Drinnen haben wir aufgrund der Abstände nicht mehr viele Tische, die wir besetzen können. Zum Glück war der Sommeranfang sehr gut. Auch die EM hat dazu beigetragen, dass viele Menschen zu uns kamen. Aber der Lockdown vorher war schon sehr hart. Sechs Monate war unser Restaurant geschlossen. Das war wirklich grenzwertig. Länger hätten wir auf keinen Fall durchgehalten.

Natürlich haben wir Essen zum Mitnehmen angeboten, aber die Einnahmen davon haben kaum die Kosten für das Essen und die Zubereitung gedeckt. Glücklicherweise konnten wir alle unsere Mitarbeiter weiter beschäftigen. Jetzt müssen wir aus dem, was jetzt möglich ist, das Beste machen. Deshalb sind wir dabei, unseren Außenbereich noch weiter auszugestalten: Den Windschutz wollen wir noch verbessern, und falls es kühler wird, haben wir auch Heizstrahler, die wir aufstellen können. Natürlich kann man auch drinnen sitzen, wenn man sich registriert und getestet oder geimpft

ist. (Kinder unter 6 Jahren sind davon ausgenommen.) Eine gute Lüftungsanlage haben wir ohnehin und wir lassen auch die Tür offen stehen, so dass der Innenraum auch wirklich gut belüftet ist.

Wir hoffen, dass die Leute sehen, dass wir die Maßnahmen sehr ernst nehmen und alle Vorschriften beachten, so dass sie sich bei uns sicher fühlen können und gerne wieder zu uns kommen.

Wir sind ja gerne hier und wollen weiterhin für den Stadtteil und die Nachbarschaft da sein.

Für die Zukunft hoffen wir vor allem, dass es nicht wieder einen Lockdown geben wird!“





## Isabella Vértes-Schütter - Ernst-Deutsch-Theater

„Wir sind am Ernst Deutsch Theater sehr froh, dass wir wieder Publikum zu uns einladen dürfen und sind mit der Premiere von „Träum weiter“ mit viel Schwung in unsere vielfältige Jubiläumsspielzeit gestartet. Natürlich

gibt es immer noch viele Einschränkungen: Die Menschen müssen nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind und weiterhin Maske tragen. Viele sind immer noch zurückhaltend, aber diejenigen, die sich zu uns auf den Weg machen, haben anregende und bereichernde Erlebnisse. Das brauchen wir, glaube ich, alle in dieser Zeit, dass wir gemeinsam wieder Sinn stiftende, ermutigende Erfahrungen machen.“

## Ute Tietz - Hotel Miramar in der Armgartstraße

„Seit genau 13 Jahren betreibe ich gemeinsam mit meiner Tochter ein familiengeführtes Hotel in der Armgartstraße 20. Das Hotel Mare in der Armgartstraße 14 gehört inzwischen auch dazu. Es sind zwei kleine, aber feine Hotels. Im Miramar sind die Zimmer im englisch-hanseatischen Stil, aber dennoch jedes unterschiedlich eingerichtet. Es ist uns ein Herzensanliegen, unsere Gäste individuell und persönlich zu betreuen. Die Corona-Zeit war für uns wirklich hart. Wir haben aber die ganze Zeit die Fahnen hochgehalten. Unsere Hotels waren durchgehend geöffnet, auch wenn nur sehr vereinzelt Geschäftsreisende zum Übernachten kamen. Es war uns wichtig, geöffnet zu haben, auch als Signal an unsere Mitarbeiter, dass wir den Mut nicht verlieren.“

Unsere Mitarbeiter liegen uns sehr am Herzen, die meisten arbeiten schon viele Jahre für uns. Zum Beispiel haben wir auch den Reinigungsdienst nicht an ein externes Unternehmen ausgelagert, sondern beschäftigen unsere Reinigungskräfte selbst. So können wir auch gewährleisten, dass sie genug Zeit haben, um die Zimmer gründlich zu reinigen. Das ist für uns ohnehin sehr wichtig, aber natürlich in dieser Zeit ganz besonders. Wir möchten, dass unsere Gäste sich hier wohl und sicher fühlen.

Obwohl unser Betrieb nun wieder normal laufen könnte, ist es für uns immer noch schwierig. Es sind einfach viel weniger Geschäftsreisende unterwegs. Kongresse und Messen finden nicht statt, auch keine großen Events. Im Moment kommen fast nur Privatreisende.

Ich weiß wirklich nicht, wie es weitergehen wird, wenn die Sommerferien im letzten Bundesland zu Ende gehen. Obwohl ich eigentlich ein positiver Mensch bin, bereitet mir der Blick in die Zukunft Sorgen.

Hier in der Armgartstraße fühlen wir uns sehr wohl. Meine Familie und ich stammen nämlich

vom Eilbekkanal. Ich bin hier aufgewachsen. Mein Vater ist schon in der St. Gertrud-Kirche konfirmiert worden. Deshalb ist es mir wichtig, unser Hotel auch für die Nachbarschaft geöffnet zu halten. Nicht nur die weitgereisten, sondern auch unsere Nachbarn hier aus dem Viertel heißen wir herzlich willkommen und bewirten gerne mit Kaffee und Kuchen. Am Wochenende haben wir meist frisch gebackenen Kuchen anzubieten.“





Das war die

### **Ferien!Kirche 2021:**

#### **Komm mit durch Flaute und Sturm! Wasser-Abenteuer mit Jesus**

In einer Woche Ende Juli haben sich in und um St. Gertrud zwanzig Kinder mit den Abenteuern befasst, die Jesus am, auf und im Wasser erlebt hat. Dazu haben sie gebaut, gebastelt, gespielt, einen Ausflug gemacht, mit Wasser experimentiert und viel Spaß gehabt.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!  
Das Ferien!Kirchen-Team



## Sommerferienprogramm

In der letzten Woche der Sommerferien fand im Gemeindegarten das Ferienprogramm der Jugend statt. Insgesamt 20 Jugendliche haben über fünf Tage an dem Programm, das sich der Jugendausschuss überlegt hat, teilgenommen. Wir haben Freundschaftsarmbänder geknüpft, Ninja-Tourniere gemacht, Pizza gebacken, Musik gehört, Wikingerschach gespielt, Eis gegessen, Insektenhotels gebaut und Stockbrot übers Lagerfeuer gehalten. Die Highlights der Woche waren das Bootfahren auf der Kuhmühle und der Besuch in der Jugendetage in Mümmel-

mannsberg. Dort haben wir mit dem Jugendmitarbeiter David Kleidung mit der Siebdrucktechnik bedruckt und Tischtennis, Billard und Basketball gespielt.

Außerdem waren wir gemeinsam auf einer Wundersuche und haben versucht, kleine und große Wunder in unserem Alltag, in unserer Umgebung und in uns selbst zu entdecken. Das Ferienprogramm in den Sommerferien hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, und wir freuen uns schon auf das Nächste!



## Teamercard Einsegnung

Im Gottesdienst am 8. August wurden

als neue Teamerinnen und Teamer unserer Gemeinde eingesegnet. Sie alle haben nach dem Konfi-Unterricht an unserer Teamercard-Ausbildung teilgenommen, einem von der Nordkirche konzipierten und von unserer Teamerin Nina Orgel und mir umgesetzten Kurs.

In der Ausbildung lernen die Jugendlichen, wie sie Spiele und Gruppenarbeiten anleiten, eine Gruppenstunde planen und durchführen, eine Andacht oder einen Jugendgottesdienst vorbereiten und umsetzen, gut im Team zusammenarbeiten, mit Konflikten innerhalb einer Gruppe umgehen und vieles mehr. Zudem konnten sie im Laufe der Ausbildung schon viele praktische Erfahrungen sammeln.

Zum Beispiel im Konfi-Unterricht, beim Ferienprogramm im März und im Sommer oder bei regionalen Veranstaltungen wie der Konfi-Begrüßung und der Gethsemane-Nacht.

Im Einsegnungsgottesdienst haben die Jugendlichen dann endlich die Teamercard und eine Urkunde überreicht bekommen.

Die Teamercard ist die Karte, die die Jugendlichen nach Abschluss der Ausbildung als qualifiziert ausgebildete Teamer:innen ausweist. Sie macht es ihnen möglich, in der ganzen Nordkirche ehrenamtlich tätig zu sein, aber natürlich auch bei uns in St. Gertrud!

Die Teamercard-Ausbildung hat uns sehr viel Spaß gemacht! Auch wenn ein Teil der Ausbildung per Videokonferenz stattfinden musste, waren die Jugendlichen sehr engagiert und motiviert dabei. Wir freuen uns und sind stolz, dass unser Teamer:innen-Team um fünf neue tolle Jugendliche reicher ist.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei unserer Vikarin Annelott Bader, die den Gottesdienst am 8. August gemeinsam mit uns vorbereitet, durchgeführt und unsere Teamer:innen eingesegnet hat.

*Maja Reifegerst*



# Adressen

## Gemeindebüro

### Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg

Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333

info@st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten - neu:

Montag: 9:30 – 13:00 Uhr

Dienstag: 10:00 – 13:00 Uhr

16 – 18 Uhr

Mittwoch bis Freitag: geschlossen

Trau- und Taufanfragen gerne

per E-Mail senden

### Pastorin Christine Cornelius

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 220 51 05

cornelius@st-gertrud-hamburg.de

### Vikarin Annelott Bader

bader@st-gertrud-hamburg.de

### Pastorin Antje Grambow

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 370 888 32

grambow@st-gertrud-hamburg.de

### Pastor Oliver Spies

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 370 888 33

spies@st-gertrud-hamburg.de

### Pastorin Birgit Feilcke

Immenhof 10, 22087 Hamburg

Ehrenamtlich in St. Gertrud tätig

Tel.: 220 33 53

feilcke@st-gertrud-hamburg.de

### Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 29 38 42

bestert@st-gertrud-hamburg.de

### Küsterin Melanie Rinke

Mobil: 0177 29 57 82 5

### Freiwilligenkoordination

#### Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53

### Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen

Immenhof 6, 22087 Hamburg

Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34

kiga.st-gertrud-immenhof@eva-kita.de

www.eva-kita.de

### Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg

Tel.: 27 94 14 1

www.bodelschwingh.com

### Regionale Kooperationen

www.epiphaniengemeinde.de

www.winterhude-uhlenhorst.de

# Terminkalender

## Gottesdienste und Andachten

### 5. September, 10 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

„Jagt dem Guten nach!“

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, 1. Thess 5,14–24

### 12. September, 18 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis

„Weißt du wie viel Sternlein stehen?“

Gottesdienst mit Pastor Spies

### Mittwoch, 15. Sept., 18 Uhr

Abendsegen

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorinnen Cornelius und Grambow

### 19. September, 10 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis

„Komm wie du bist“ – Gottesdienst zum

Motto der Nacht der Kirchen mit Begrü-

ßung der neuen Konfirmand:innen

Pastorin Grambow

parallel Kindergottesdienst

### 26. September, 10 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis

„Mit Herz und Mund“

Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud

Vikarin Bader

### 3. Oktober, 10 Uhr

Erntedanksonntag – „Alle gute Gabe  
kommt her von Gott dem Herrn!“

Familiengottesdienst

Pastorin Cornelius

### 10. Oktober, 10 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Pastor Blaschke, Jes 38,9–20

### 17. Oktober, 10 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

„Das ist gut, Mensch!“

Gottesdienst mit Abendmahl

Vikarin Bader

### 24. Oktober, 10 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis

„Friede oder Schwert? –

Was denn nun, Jesus?“

Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud

Pastor Spies, Matthäus 10, 34-39

parallel Kindergottesdienst

### Mittwoch, 27. Oktober, 18 Uhr

Abendsegen

Meditative Andacht

mit Liedern aus Taizé

Pastorinnen Cornelius und Grambow

### 31. Oktober, 11 Uhr

Reformationstag

Festgottesdienst mit Dank an alle Ehrenamt-  
lichen und anschließendem Beisammensein  
in der Kirche

(Bitte beachten Sie evtl. besondere Teilnah-  
mebedingungen. Aktuelle Infos im Schau-  
kasten und auf der Internetseite.)

Pastorenteam

### 7. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

„Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küs-  
sen“

Gottesdienst

Pastorin Grambow, Psalm 85

parallel Kindergottesdienst

### 14. November, 10 Uhr

Friedenssonntag

„Voller Trost und Liebe“

Gottesdienst mit Abendmahl

Vikarin Bader

### Mittwoch, 17. November, 19 Uhr

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Pastor Spies

### 21. November, 10 Uhr

Ewigkeitssonntag

„Ein neuer Himmel, eine neue Erde“

Wir entzünden Lichter und verlesen Namen

zum Gedenken an die Verstorbenen

Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud

Pastorenteam

### Mittwoch, 24. November, 18 Uhr

Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Pastorinnen Cornelius und Grambow

### 28. November, 10 Uhr

1. Sonntag im Advent

„Seht, die erste Kerze brennt!“

Familiengottesdienst

Kinderchor St. Gertrud,

Pastorin Grambow

Im Anschluss schmücken wir

den Wichernkranz vor unserer Kirche!

### 5. Dezember, 10 Uhr

2. Sonntag im Advent

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“

Gottesdienst

Pastorin Cornelius, Jes 63,15–64,3

Wegen der Corona-Auflagen sind

jederzeit Änderungen möglich!

Aktuelles immer unter:

[www.st-gertrud-hamburg.de](http://www.st-gertrud-hamburg.de)



**Neu: Gebet für die Welt**  
**Immer dienstags**  
**um 17:30 Uhr St. Gertrud**  
Eine Viertelstunde innehalten und für die Menschen in Not in aller Welt beten.

Durch das Abstandsgebot ist die Anzahl der Besucher:innen in den Gottesdiensten auf 100 begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Während des gesamten Gottesdienstes muss eine medizinische Maske (OP-Maske oder FFP2-Maske) getragen werden. In der Kirche wird eine Anwesenheitsliste geführt, bzw. ist die Anmeldung mit der Luca-App verbindlich.

Diese Punkte gelten auch für andere Veranstaltungen, soweit nicht gesondert auf Veränderungen durch Aushänge oder im Internet hingewiesen wird. Generell bitten wir, die allgemeinen Hygieneregeln zu beachten.

Momentan ist bei den Einschränkungen und Möglichkeiten für Gottesdienste und Veranstaltungen viel im Wandel.

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen im Schaukasten und im Internet. (Stand: August 2021)

## Kirchenmusik

### Sonntag, 12. September, 15 Uhr (!)

Der Karneval der Tiere –  
Musikalische Orgelndacht für Kinder und Eltern  
zum „Tag der Orgel“

Orgelfassung des Orchesterwerkes von Camille Saint-Saens

Judith Viesel-Bestert, Orgel

Eintritt frei, Spende am Ausgang

### Sonnabend, 2. Oktober, 18 Uhr

Chorische Abendandacht „25 Jahre Lux Aeterna“

Werke von Schütz, Pärt, Kreek u.a.

Ensemble Lux Aeterna

Leitung: Christoph Schlechter

Eintritt frei, Spende am Ausgang

### Sonnabend, 23. Oktober, 17 Uhr

„Was betrübst du dich, meine Seele...“

Musikalische Abendandacht mit dem Convivium

Vocale Chorwerke von aus dem „Israelbrunnlein“

von J. H. Schein und der 116. Psalm von H. Schütz

Leitung: Frank Hatje

Liturgie: Pastorin Grambow

Eintritt frei, Spende am Ausgang

### Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr

Orgelvesper

Werke von J. S. Bach, Mendelssohn

Jonas Kannenberg, Orgel

Eintritt frei, Spende am Ausgang

### Sonntag, 21. November, 17 Uhr

Orgelvesper zum Ewigkeitssonntag

Werke von Guilain, J. S. Bach, C. Franck

Uwe Bestert, Orgel

Eintritt frei, Spende am Ausgang

## Regelmäßige Termine

Änderungen wegen Corona vorbehalten

### Montag

**Kinderchor** (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert  
Musikraum Grundschule Humboldtstraße, 15:00 – 15:45 Uhr

**Kinderchor** (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert  
Immenhof 12, 17:00 – 17:45 Uhr

**Flötengruppe** Kirche, 18 – 19 Uhr, mit Narumi Ogami, Tel.: 0152 26074053, ogamirunarumigao@gmail.com

**Couch oder Cabrio – Ruhestandsgruppe** Immenhof 12, 19:00 – 20:30 Uhr, mit Pastor Spies (Termine auf S. 16)

### Dienstag

**Besuchsdienst** Immenhof 12, 10:00 – 11:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat mit Pastorin Grambow (370 888 32)

**Senioren-gymnastik** mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410  
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

### Kreativ-Café

Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53

Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

**Offene Kirche**, 16 – 18 Uhr

### Bücherstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

**Kantorei St. Gertrud** mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

### Mittwoch

#### Senioren-nachmittag

Immenhof 12, 15 – 17 Uhr, 2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Spies Tel.: 370 888 33

#### Kaffeenachmittag des Christlichen Blindendienstes

Immenhof 12, 14:30 – 17:00 Uhr, 3. Mittwoch im Monat

Kontakt: Dagmar Holtmann Tel.: 306 20 10 51

**Gospelchor „Joyful Singing!“** Immenhof 12 oder in der Kirche, 19:00 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh Tel.: 0162 4226014

#### Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr, Termine s. links unter „Gottesdienste“

### Donnerstag

#### Klingende Kaffeezeit

Letzter Donnerstag im Monat

Erst Singen in der Kirche, dann Kaffee im Gemeindesaal

Immenhof 12, 15 – 17 Uhr Kontakt: Uwe Bestert: 29 38 42

**Tanzen** Immenhof 12, 15:30 – 16:30 Uhr

mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410

**Geschichtswerkstatt** Kontakt: Harald Gevert,

Tel.: 299 82 40, Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

### Freitag

**Offene Kirche**, 10:30 – 12:30 Uhr

### Sonntag

**Offene Kirche**, 14 – 17 Uhr

**Malworkshop** mit Karin & Jürgen Schramm, Immenhof 8a, ca. 16 – 19 Uhr, Tel.: 229 76 68, Termine auf Anfrage

#### Theatergruppe St. Gertrud

Für Jugendliche 13 – 19 Jahren; Immenhof 12,

16:30 – 19:00 Uhr mit Theresa Schulte,

Tel.: 0178 521 22 41, resa.schulte@outlook.com

## Veranstaltungen

### Starke Frontfrauen in St. Gertrud

Sie findet wieder statt: Am **18. September** laden viele Hamburger Gemeinden von 19 Uhr bis Mitternacht zur **18. Nacht der Kirchen** ein. Unter dem Motto „Komm wie Du bist“ gibt es sowohl Live-Programme vor Ort wie auch digitale Angebote. Einen guten Überblick über das bunte Programm ist zu finden unter [www.ndkh.de](http://www.ndkh.de). Dort wird auch über die jeweiligen Corona-Regeln informiert sowie die Möglichkeit gegeben, sich Tickets zu reservieren. St. Gertrud wird wieder Singer-Songwriter-Kirche und begrüßt vier tolle Musikerinnen:



**WIM**, WIM beobachtet, findet Worte für alltägliche und zwischenmenschliche Herausforderungen und stellt Fragen. Was ist Musik? könnte eine davon sein. Dann wäre WIMs Antwort vielleicht: nahbar, staubig, zärtlich, ein bisschen traurig, leichtfüßig, filigran und pur. WIM kommt aus Hamburg und macht handgemachten Akustik-Pop mit feinen Melodien und poetischen deutschen Texten. WIM schafft so eine Nische an der Schnittstelle von Lyrik und Musik. **Ab 19 Uhr**



**Tokunbo** Queen of Folk Noir – Kammer-Jazz-Pop meets Songwriter-Melancholie. Seit ihrem Debüt als Solo-Künstlerin mit dem Album Queenendom Come zelebriert TOKUNBO die Liaison ihrer außergewöhnlichen Stimme mit fragilen Gitarrenklängen und fantasievollen Arrangements. Tokunbo wurde im Februar 2020 in den USA mit dem IAMA International Acoustic Music Award in der Kategorie ‚Best Female Artist‘ ausgezeichnet. **Ab 20 Uhr**



**Miu** Ihr Album „Modern Retro Soul“ ist ein Statement. Ein Doppelalbum, das die Sounds vergangener Tage auf moderne urbane Beats treffen lässt. Während Miu nonchalant „I’m working so hard to make it look easy“ singt, schafft sie mit „Modern Retro Soul“ das, was wir sonst nur aus Filmen kennen. Ein Stückchen Hollywood im echten Leben. **Ab 21 Uhr**



**Sarajane** Als starke Frau wird man nicht geboren. Starke Frauen sind kleine Mädchen mit schwerem Gepäck: mit Geschichten und dem Trotz, Dinge anders, nämlich besser machen zu wollen. Zum Glück gehen einige von ihnen in die Forschung, Politik oder werden Popstar. So wie Sarajane. Mit ihrer zweiten Platte hat Sarajane ihre Mission erfolgreich vertont und ihr ein musikalisches Gesicht verliehen. Tanzbarkeit, Power und Femininität. **Ab 22 Uhr**

**Bitte beachten Sie:** Für jede einzelne Stunde benötigen Sie eine **kostenlose Reservierung**, die Sie online über [www.st-gertrud-hamburg](http://www.st-gertrud-hamburg) oder [www.ndkh.de](http://www.ndkh.de) buchen können. Falls Sie dazu keine Möglichkeit haben, kontaktieren Sie uns! Um die Abstandsregeln in der Kirche einhalten zu können, ist die **Anzahl auf 100 Gäste begrenzt**. Sollten Sie Tickets gebucht haben und benötigen sie doch nicht, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an [spies@st-gertrud-hamburg.de](mailto:spies@st-gertrud-hamburg.de). Ob es Restplätze am Abend gibt, können wir leider nicht einschätzen.

## Durch die Wüste gehen

Lesung, Klaviermusik und ein Film



Über 60 Mal ist Agnes von Helholt zu Fuß oder auf Kamelen durch die Wüsten im Nahen Osten und in Afrika gegangen. Viele Gruppen hat sie durch den Wüstensand begleitet. Ihre Erfahrungen hat die heute 70-Jährige in Texten, Gedichten und Meditationen festgehalten. Einige Texte aus ihrem Fundus hat Agnes von Helholt für die musikalische Lesung „Durch die Wüste gehen“ am **Donnerstag, 30. September um 19:30 Uhr in St. Gertrud** ausgewählt. Begleitet wird sie von der Pianistin Karola Theill. Sie erlebte, dass in der Musik wie auch in der Wüste alles aus der Stille entsteht und in sie zurückkehrt. Das inspiriert sie für die Gestaltung ihrer Klavierstücke von F. Schubert, F. Chopin, A. Skrjabin u.a. Karola Theill greift die Themen der Wüste, der Karawane und der Stille am Flügel auf. Mit Worten und Klängen laden beide Frauen zu einer besonderen Wüstenreise und Andacht ein. Nach einer anschließenden Pause wird der Film BÄUME FÜR DIE WÜSTE (30 Min.) gezeigt. Danach bietet sich die Möglichkeit für Gespräche über die Wüste und das Klimaschutzprojekt.

Immer wieder erlebte Agnes von Helholt die Sandwüste als Lehrmeisterin: „In ihrer vollende-



ten Schönheit zeigt sie, dass alles im Fluss ist!“ Sie könne zum Ort der Tiefe, Stille, Sehnsucht, aber auch des Protests werden. Denn ihre Kargheit eröffnet nicht nur Raum für die eigene Meditation, sondern führt auch die Wichtigkeit des Umweltschutzes vor Augen. So vereint die Wüste Spiritualität und Ökologie auf besondere Weise und weist auf die Verantwortung für die Schöpfung eines jeden Einzelnen wie als Gesellschaft hin. Deshalb gründete sie das Netzwerk Wüstenbande sowie den Verein „Wüste begrünen“, zu dessen Gunsten der Abend stattfindet.

Bitte beachten Sie: Bis zu 100 Gästen finden Platz in der Kirche. Eine vorherige Anmeldung oder Registrierung ist nicht nötig. Im Kirchraum bitten wir eine Maske zu tragen.



Agnes von Helholt



Karola Theill

## Tagessätze - Roman eines Jahres

Wolfgang Hegewald liest aus seinem neuen Buch



Um große und kleine Politik geht es, um Wahlen und Kunstakademien, um Gott und Grammatik, um Literatur und den zugehörigen Betrieb – in seinem neuen Buch „Tagessätze – Roman eines Jahres“ geht es Wolfgang Hegewald immer wieder um die Frage, ob wir begreifen, was wir gerade erleben. Im Rahmen der „Lesungen in alle Himmelsrichtungen“ liest der Hamburger Schriftsteller am **Donnerstag, 23. September um 19 Uhr in St. Gertrud**. Das Projekt wurde gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V. in Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V. Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Hegewald ist ein Meister des Aberwitzes und der magischen Genauigkeit. Er wendet die Dinge, die er beobachtet, um und um, destilliert aus dem scheinbar Alltäglichen die abenteuerlichsten Bestandteile, setzt sie neu zusammen: Weltseitenblicke als Sprachkaleidoskop. So wird das Selbstverständliche

zu einem geheimnisvollen Ort des Schreckens oder existentieller Komik. „Ist das schon die Hölle oder noch das Fegefeuer“, fragt sich der Autor, der notiert, was ihm auf Reisen zwischen Hamburg und Helgoland, Neu-Ulm, Dresden und Rom geschieht und durch den Kopf geht, oder in Halberstadt, wo man sich schon auf das Jahr 2640 freuen kann, wenn das Orgelstück von John Cage nach 639 Jahren enden wird. Verwundert hört er davon, dass Greta Thunberg im Wachfigurenkabinett jetzt neu zwischen Papst Franziskus und Helene Fischer steht.

Bitte beachten Sie die stets aktualisierten Corona-Vorgaben unter [www.st-gertrud-hamburg.de](http://www.st-gertrud-hamburg.de). Es gilt: Eintritt nur mit Nachweis („3Gs“); im Kirchraum gilt die Abstandsregel und das Tragen einer medizinischen Maske.



Wolfgang Hegewald, geb. 1952 in Dresden, studierte Theologie und Informatik und war bis zu seiner Emeritierung 2018 Professor für Rhetorik, Poetik und Creative Writing an der HAW Hamburg

Wolfgang Hegewald  
TAGES  
SÄTZE  
Roman eines Jahres





## Kirche für Kinder in St. Gertrud

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die Corona-Beschränkungen machen uns das **Kindergottesdienst-feiern** schwer. Deshalb haben wir uns entschieden, den Kindergottesdienst in den kommenden Monaten draußen zu feiern.

Wir beginnen um 10 Uhr mit den Erwachsenen in der Kirche und gehen dann nach draußen auf die Kirchenwiese. Dort feiern wir unseren eigenen Gottesdienst weiter: wir singen und hören eine Geschichte, wir basteln und beten. Die Termine sind: **19. September, 24. Oktober, 7. November**. Von Wind und Wetter lassen wir uns nicht stören, aber wenn es Bindfäden regnet, fällt der Kindergottesdienst ins Wasser.

Außerdem laden wir herzlich zum **Familiengottesdienst** ein: am **Erntedank-Sonntag, 3. Oktober, um 10 Uhr** und natürlich am **1. Advent, 28. November, um 10 Uhr** mit dem Kinderchor St. Gertrud. Im Anschluss wird der Wichern-Adventskranz in der Kirche gemeinsam geschmückt.

**Wir freuen uns auf euch!** *Pastorin Cornelius, Pastorin Grambow, Pastor Spies*

### Wer macht mit? - Krippenspiel mit Kindern von 5 bis 8 Jahren

Wir möchten gern in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel einstudieren, das wir dann vor den Familien der beteiligten Kinder kurz vor Weihnachten in einem kleinen Gottesdienst aufführen werden. Es können Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren mitwirken.

Ein einfacher Ablauf mit vielen Liedern und kaum Text ist geplant. Jeder, der Lust hat, kann mitmachen: als Schäfchen, Hirte, Maria oder Josef, als Ochs oder Esel, als Wirt oder Engelchen.

An vier Nachmittagen im Dezember werden wir gemeinsam die Lieder und den Ablauf des Krippenspiels einüben.

Die Probentermine sind: **montags 29.11., 6., 13. und 20.12. jeweils von 16:30–17:30 Uhr** im Gemeindesaal, Immenhof 12.

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bitte vorher bei mir, damit ich besser planen kann. Ich freu mich auf euch!

Eure Pastorin Christine Cornelius, 2205105  
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

### Gesprächsrunde zum Ruhestand: „Couch oder Cabrio?“



Der Ruhestand verändert den Blick aufs eigene Leben: Neue Chancen und Freiheiten werden sichtbar, aber auch Älterwerden und manche Grenzen rücken stärker ins Bewusstsein. Unter

dem Motto „Couch oder Cabrio“ nimmt eine Gesprächsrunde an jedem 3. Montag im Monat die Themen und Fragen der neuen Lebensphase auf.

Der Kreis von Menschen, die gerade kurz vor oder kurz nach dem Eintritt in den Ruhestand stehen, ist offen für alle Interessierte, die einmal oder mehrmals vorbeischaun wollen.

Die verschiedenen Themen und Impulse werden jeweils zum Ende eines Abends gemeinsam festgelegt: Im September werden ein oder zwei kurze Texte aus dem Bestseller-Buch „Vom Aufstehen“ von Helga Schubert im Mittelpunkt stehen.

**Treffpunkt ist der Gemeindesaal, Immenhof 12, jeweils montags von 19 bis 20:30 Uhr: 20. September, 18. Oktober, 15. November**

*Pastor Oliver Spies*



# Bücherstube St. Gertrud

## Wiedereröffnet \* Mitstreiter\*innen gesucht

Nach der langen Corona-Zwangspause ist die Bücherstube – neu sortiert und umgestellt – wieder regelmäßig geöffnet: Jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr sowie (hoffentlich auch bald wieder) zu den Flohmärkten im Immenhof können Sie in der großen Auswahl von Romanen, Krimis & Thrillern, Reiseliteratur, Biografien, Bildbänden, Kunst & Architektur, Kinder- und Jugendbüchern sowie Schallplatten stöbern. Auch guterhaltene Spenden nehmen wir dann wieder gerne entgegen.

Wer gerne Bücher und die Mitarbeit in einem netten Team mag, ist herzlich eingeladen, zu

uns zu stoßen. Wir freuen uns über neue Mitstreiter\*innen, die Lust haben,

zu den Öffnungszeiten oder im Hintergrund sich für die Bücherstube zu engagieren. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro unter 040/220 33 53 oder [info@st-gertrud-hamburg.de](mailto:info@st-gertrud-hamburg.de).

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Team der Bücherstube von  
St. Gertrud*



**3G** Achtung: Für Veranstaltungen, die mit 3G gekennzeichnet sind, benötigen Sie entweder ein Impfbzertifikat, eine

Genesenen-Bescheinigung oder einen offiziellen tagesaktuellen Test. Ohne einen dieser Nachweise ist leider keine Teilnahme möglich.

### **3G** Kaffeezeiten

Eine besondere Kaffeezeit findet jeden **2. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12**, statt: Herzlich laden wir alle Senior:innen an gedeckte Tische ein. Doch nicht nur Kaffee und Kuchen erwarten sie, sondern auch interessante Themen, die zum gemeinsamen Gespräch anregen sollen. Folgende Termine sind geplant: **8. September, 13. Oktober, 10. November.** *Ihr Pastorenteam*

### **3G** Tanzkreis

Nach coronabedingter Pause wird wieder **jeden Donnerstag von 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12**, getanzt. Unter der Anleitung von Gunda Dümmmler können verschiedene Formen des gemeinschaftlichen Tanzes im Kreis und in der Gruppe kennengelernt werden. Bei Interesse gerne bei Frau Dümmmler unter 040/430 33 10 melden oder einfach vorbeischauen. Der Kostenbeitrag pro Termin beträgt 4 Euro.

### **3G** Literarischer Nachmittag mit Gunter Drewes

#### *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*

Nach langer Pause, bedingt durch Corona, lade ich nun wieder zu den beliebten literarischen Nachmittagen ein. Bei der Suche nach einem Thema fiel mir ein besonderes Jubiläum auf: Vor 25 Jahren fand im Colosseum Theater in Essen die deutschsprachige Uraufführung des oben genannten Musicals statt.

Komponist ist Andrew Lloyd Webber. Der Originaltext stammt von Tim Rice, mit dem Webber auch das Musical „Jesus Christ Super-

star“ schrieb. Heinz Rudolf Kunze schrieb den deutschen Text. Momentan wird das Musical genau wie 1991 wieder im London Palladium aufgeführt. Das Musical erzählt die biblische Geschichte von Joseph in Ägypten, auch Joseph der Träumer genannt. Träume sind ein Geschenk Gottes, und er gibt uns auch die Gabe, diese zu verstehen.

Der Nachmittag findet am **25. September um 15 Uhr im Immenhof 12** statt.

## Frag doch mal die Gertrud!

Wenn Gebäude reden könnten...hätten sie sicherlich eine ganze Menge zu erzählen!

So auch unsere St. Gertrud Kirche, die immerhin schon seit 136 Jahren dort am Kuhmühlenteich steht. Wohlvertraut sind uns ihr Anblick und der Kirchoraum – aber, was gibt es in so einer großen Kirche noch alles zu entdecken? Schauen Sie doch mal vorbei!

Wie sieht es eigentlich im Keller und auf dem Dachboden aus? Oder auf der Kanzel? Das alles können Sie erkunden, ohne vom Sofa aufzustehen, Gertrud gibt es jetzt auch digital zu bestaunen und zu begehen! Und zwar auf unserer Homepage:

[www.st-gertrud-hamburg.de](http://www.st-gertrud-hamburg.de). Aber vielleicht haben Sie dort auch schon eine kleine virtuelle Runde durch die Kirche gedreht und fragen sich bei manchem Ort oder Gegenstand, was er zu bedeuten hat oder warum er sich in der Kirche befindet. Was hat es mit der Statue unter der Kanzel auf sich? Und warum ist die Kanzel so weit oben? Welche Fragen haben Sie an Gertrud? Schreiben Sie mir oder sprechen Sie mich an! Jetzt haben

Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen und loszuwerden und Antworten zu bekommen!

Alle Fragen möchte ich sammeln und mich auf den Weg machen und Antworten suchen in der Kirchengemeinde und im Stadtteil. Dabei soll es nicht nur um historisches oder theologisches Fachwissen gehen, sondern auch darum, was Ihnen am Herzen liegt, wenn Sie an Gertrud denken.

Vielleicht haben Sie einen Lieblingsort bzw. Lieblingsgegenstand in der Kirche? Zeigen Sie ihn mir und erzählen Sie, was diesen Ort oder Gegenstand so besonders für Sie macht und warum!

Und damit alle etwas davon haben, werden die Fragen und Antworten in den virtuellen Rundgang eingearbeitet, sodass man z.B. den Altar anklicken kann und dann die Fragen und Antworten erscheinen.

So können alle Gertrud noch besser kennenlernen.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören! Melden Sie sich bitte bis zum 17.10.2021 bei mir, per Email [bader@st-gertrud-hamburg.de](mailto:bader@st-gertrud-hamburg.de) oder über den Briefkasten des Gemeindebüros, Immenhof 10.

*Ihre Vikarin Annelott Bader*

## Herzlich willkommen!

### Abend für Neuzugezogene im Gertrud-Viertel

Am Sonntag, den **19. September um 18 Uhr** lädt St. Gertrud alle Gemeindeglieder, die im vergangenen Jahr in den Stadtteil gezogen sind, zu einem Willkommensabend in die Kirche

ein. Das Pastorenteam stellt die verschiedenen Angebote der Gemeinde vor, es gibt eine kleine Stärkung und die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

## Gertrud hilft

### Neustart der Hilfsangebote ab September

Die Corona-Einschränkungen haben die meisten der Hilfsangebote für geflüchtete Menschen in den Wohnunterkünften in der Auerhoffstraße und der Freiligrathstraße unmöglich gemacht. Es konnte über viele Wochen und Monate hinweg nur Hilfe und Unterstützung im persönlichen Kontakt geleistet werden. Nun hat ein Neustart der Angebote, z.B. der Hausaufgabenhilfe begonnen.

Neue Freiwillige sind immer willkommen.

Infos und Fragen unter:  
[www.gertrud-hilft.de](http://www.gertrud-hilft.de)  
[info@gertrud-hilft.de](mailto:info@gertrud-hilft.de)



Spendenkonto:  
Kirchengemeinde St. Gertrud  
IBAN: DE 2020 0505 5013 1812 0340

## Besuche für die Seele - Fortbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgerin oder zum ehrenamtlichen Seelsorger

Dafür suchen wir Sie! Etwas Aufmerksamkeit, ein Gespräch, ein wenig Zeit teilen – das tut allen gut. Doch mit zunehmendem Alter fällt es Menschen oft schwer, am gemeinschaftlichen Leben teilzuhaben. Sie fühlen sich einsam und hoffen, dass jemand durch ihre Tür tritt.

Viele Menschen können sich gut vorstellen, regelmäßig ältere Menschen zu Hause oder in Altersheimen zu besuchen. Oft hindern jedoch Bedenken: „An eine fremde Tür klopfen? Was erwartet mich? Kann ich damit umgehen? Wie fange ich ein Gespräch an?“ Die Fortbildung nimmt diese Fragen in den Blick und will Ehrenamtliche ermutigen, ältere Menschen in verschiedenen Seniorenheimen in der Region Winterhude-Uhlenhorst oder in ihrem Zuhause zu besuchen.

Seien Sie dabei! Die Ausbildung umfasst Vorträge, Einzelarbeit, Teamarbeit, praktische Übungen, Schulung von Selbst- und Fremd-

wahrnehmung, Klärung der eigenen Rolle, eine Praxisphase und regelmäßige begleitende Treffen. Die Fortbildung wird zum dritten Mal angeboten und startet im Oktober 2021. Die Kosten betragen 90 Euro. Am Ende wird ein Zertifikat ausgestellt.

Eine Teilnahme ist nur mit einem Impf- oder Genesenennachweis möglich. Die Ausbildung wird von Pastorin Christine Cornelius geleitet. Zu den verschiedenen Themen werden Fach-Referent:innen eingeladen. Wenn Sie mehr wissen möchten, oder Interesse an der Ausbildung haben, sprechen oder schreiben Sie mich gerne an: [cornelius@st-gertrud-hamburg.de](mailto:cornelius@st-gertrud-hamburg.de) Telefon: 040 220 51 05



*Ihre Pastorin Christine Cornelius*

## „Alle Jahre wieder“

### Ein Gemeindenachmittag über das Kirchenjahr



Jedes Jahr ist geprägt von dem Wechsel von Alltag und unterschiedlichen Festtagen. Wie eintönig und fad wäre unser Leben ohne diese unterschiedlichen „Hoch-Zeiten“.

Manche Feiertage sind uns sehr vertraut und wir zelebrieren sie mit Genuss. Mit anderen tun wir uns eher schwer.

An diesem Gemeindenachmittag wollen wir uns in geselliger Runde genauer mit dem Kirchenjahr und seinen Feiertagen und Festzeiten beschäftigen. Wir schauen uns auch die unbekannteren Festtage und die eher besinnlichen Festzeiten an. Sicherlich ist es auch spannend, von den unterschiedlichen Festtagstraditionen

zu hören, wie sie in den Familien der Teilnehmer:innen gepflegt wurden oder werden.

Außerdem werden wir gemeinsam Kaffee trinken und auch bestimmt das eine oder andere Lied singen.

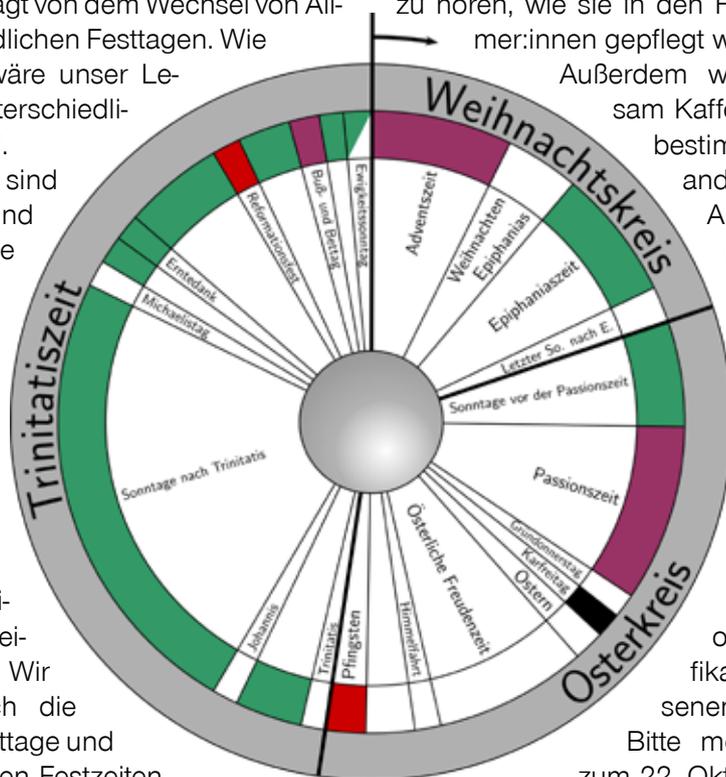
Alle sind herzlich eingeladen.

Der Gemeindenachmittag findet am **6. November** von **14:30–18:00 Uhr** im **Gemeindesaal, Immenhof 12**, statt.

Eine Teilnahme ist nur mit einem tagesaktuellen Test oder einem Impfbzertifikat oder einem Genesenennachweis möglich.

Bitte melden Sie sich bis zum **22. Oktober** bei mir an, damit ich besser planen kann.

*Ihre Pastorin Christine Cornelius*



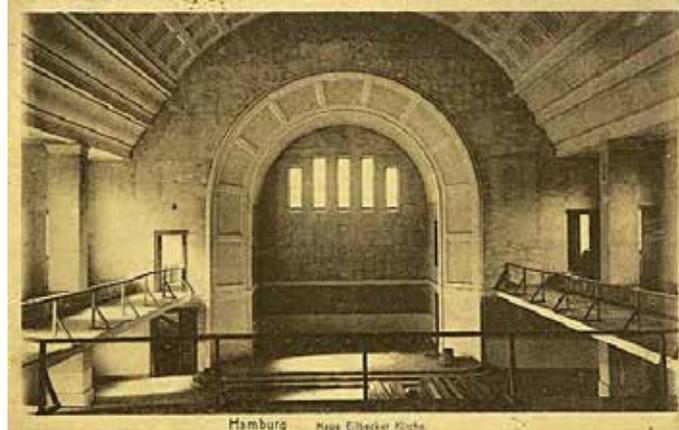
# Geschichtswerkstatt

## 100 Jahre Versöhnungskirche Eilbek

Ende des 19. Jahrhunderts wies die Friedenskirche in Eilbek ca. 30.000 Gemeindeglieder auf. Man überlegte, durch eine weitere Gemeinde in Eilbek, den Aufgaben besser gerecht zu werden. Dies erforderte den Bau einer neuen Kirche. Ein Grundstück an der Maxstraße konnte von der Gemeinde erworben werden. Hier sollte später die Versöhnungskirche stehen.

Zunächst reichten die Gelder 1908 erst einmal nur für das Pastorat. Für die Erbauung der Kirche wurden fünf Entwürfe eingereicht. Darunter auch einer des Hamburger Architekten Fernando Lorenzen, welcher auch schon das Pastorat – übrigens auch das zweite Pastorat der St. Gertrud Kirche – erbaut hatte. Dieser Entwurf erhielt letztlich den Zuschlag.

Am 28. Juli 1914 begann der erste Weltkrieg. Trotzdem fand die Grundsteinlegung für den neuen Kirchenbau am 18. Juni 1916 statt. Doch das Geld fehlte, und so mussten die Bauarbeiten 1917 erst einmal wieder gestoppt werden. Dach und Verglasung wurden provisorisch angefertigt.



Das Innere, der einheitliche Saal, wird von der freitragenden Empore und der Deckentonne bestimmt. Die Formensprache erinnert an Fritz Schuhmachers Reformarchitektur.

Pastor Julius Hahn, der Großvater von Ilsemarie Strege, der Witwe unseres langjährigen Pastors Jürgen Strege, hatte die Idee, aus Pappe – als Symbol für die Mauersteine der Kirche – Quader zu basteln, welche dann für den Kirchenbau verkauft wurden. Außerdem hatte er den Traum einer Spende aus den USA. Alle belächelten ihn, als er davon erzählte, und doch kam eines Tages diese Spende in Eilbek an.

Fernando Lorenzen starb am 10. Mai 1917 und so wurden die Bauarbeiten durch den Architekten Hermann Geissler fertiggestellt.

Die Namensgebung der Kirche wurde durch die folgende Bibelstelle aus 2. Kor. 5, 20 inspiriert:

„Wir sind also Gesandte an Christi statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!“

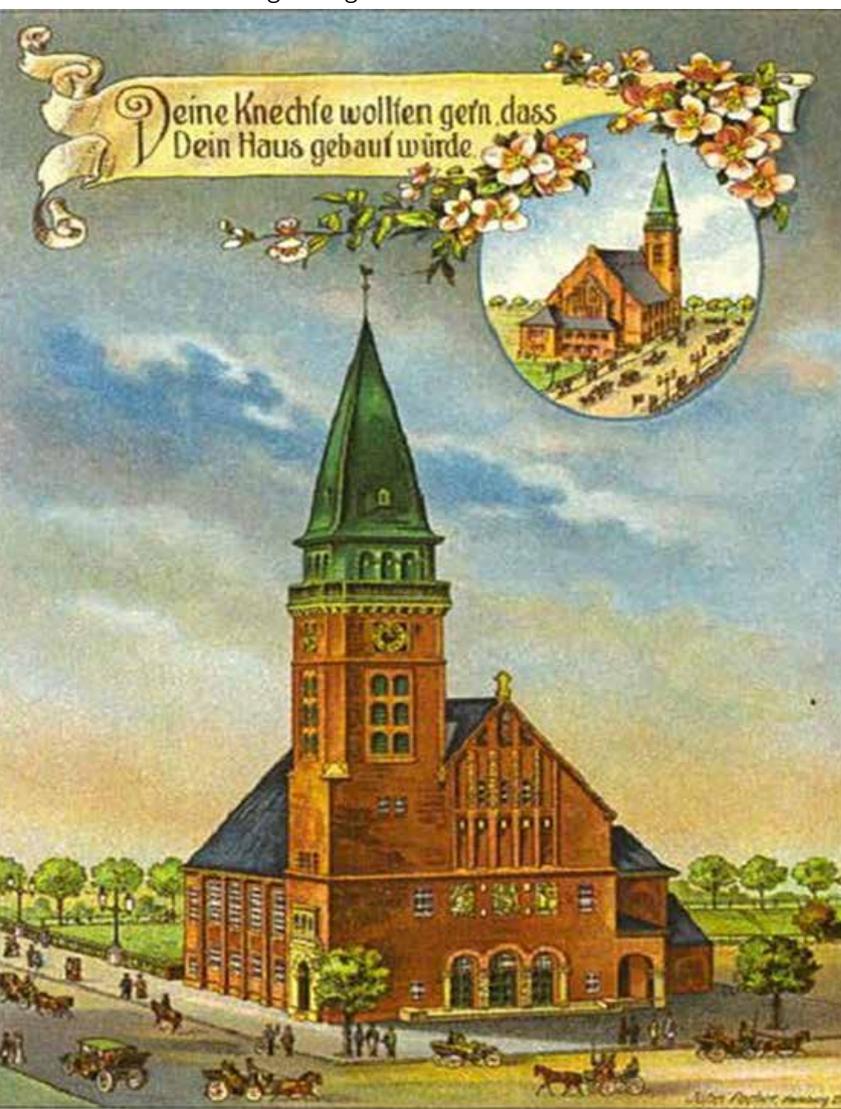
Pastor Julius Hahn schlug vor, die Kirche Versöhnungskirche zu nennen. Die Einweihung der Kirche wurde am 6. November 1921 gefeiert. Der Turm wurde erst 1925 fertiggestellt. Auch die organisatorische Selbständigkeit der Gemeinde mit eigenem Kirchenvorstand sollte noch bis zum 1. Januar 1925 dauern.

In den Bombennächten von 1943 sind die meisten Gebäude im Eilbektal zerstört worden. Die Versöhnungskirche Eilbek blieb stehen, wie auch unsere St. Gertrud Kirche, als Symbole der Hoffnung, ein Zeichen für die Zukunft, und außerdem ein Zufluchtsort für viele Ausgebombte. Der Jubiläumsgottesdienst wird am 14. November 2021 um 10:00 Uhr in der Versöhnungskirche, Eilbektal 33 / Maxstraße 52 gefeiert.

Die St. Gertrud Gemeinde gratuliert herzlichst zum 100-jährigen Kirchenjubiläum.

### *Ihre Geschichtswerkstatt*

Der Bau auf rechteckigem Grundriss wurde aus Beton mit Klinkerverblendung erstellt.



# Neue Glocken für St. Gertrud



## 100 Jahre alt und immer noch schwindelfrei – ein Glockengespräch

**St. Gertrud: Können Sie Schillers `Lied von der Glocke´ auswendig?**

**GLOCKE:** (lächelt nachsichtig) „Auch vom Schaume rein / muss die Mischung sein / dass vom reinlichen Metalle / rein und voll die Stimme schalle.“

**Was zeichnet eine gute Glocke weiterhin aus?**

Zuerst ganz profane Qualitäten. Und das sage ich als Kirchenglocke. Sie muss schwindelfrei sein, in meinem Fall sind es vierzig Meter, robust und unverzichtbar für das ganze Klangbild. Denn was nützt die schönste Legierung, wenn Sie so teamfähig sind wie das Glöckchen am goldenen Schokoladenosterhasen?

**Also ist Eitelkeit fehl am Platz in Ihrer Branche?**

J-ein! Eitelkeit wird nur dann zur Todsünde, wenn Sie Ihr gottgegebenes Talent in keinerlei Dienst stellen und sich selbst genug sind. Gleichzeitig kennen meine Kollegen und ich auch Momente, in denen wir uns mal einen privaten Glockenschlag gönnen, weil der Standort Kuhmühle, quasi Hamburgs geografische Mitte, einfach so schön ist. Oder weil wir dem gelungenen Jungfernflug der nächsten Turmfalkengeneration Respekt zollen. Aber das ist weniger Eitelkeit als vielmehr grundsätzliche Beschwingtheit.



Klang-Spender:innen gesucht: 2022 sollen die 100 Jahre alten Stahlglocken gegen Bronzeglocken ausgetauscht werden.

**Nicht zuletzt eine mechanische Voraussetzung Ihrer Tätigkeit. Richtig?**

(lacht) Sie sagen es! Glockengeläut ist immer Musik und Tanz, selbst wenn der Anlass eine Trauerfeier ist. Wir pendeln die Koordinaten des Lebens aus.

**Man könnte fast mutmaßen, dass die Glocke an sich mehr weiß als andere Instrumente. Vielleicht weil sie selbsttönend ist?**

Da werde ich mich jetzt zu keinem Ranking verführen lassen. Nicht zuletzt ob der guten Nachbarschaft zu unserer imposanten Orgel. (zögert) Aber vielleicht...

**Ja...?**

...reicht ein Verweis auf die Glockensymbolik in der Literatur. Beispielsweise bei Shakespeare, Dickens, Baudelaire oder Edgar Allan Poe spielt die Glocke als Seismograf und Mahnerin eine nicht unwesentliche Rolle.

**Und wie lange sehen Sie sich noch im Dienst der Gemeinde?**

Ich bin Jahrgang 1922. Und auch meine Stunde hat irgendwann geschlagen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

*Das Interview führte unser freier Mitarbeiter  
Rainer Brandenburg*

## Jetzt vormerken: Gemeindefestwochenende 2022

Das im Frühjahr 2020 ausgefallene Gemeindefestwochenende kann hoffentlich im kommenden Jahr endlich nachgeholt werden: Vom **11.-13. Februar** lädt die St. Gertrud-Gemeinde herzlich in die Woltersburger Mühle nahe Uelzen ein. Die Wunder im Neuen Testament werden unser Thema sein: Was sagen uns als moderne und rationale Menschen diese großartigen und zugleich sehr schwierigen Texte? Mit welcher Haltung stehen wir ihnen gegenüber? Skepsis, Sehnsucht oder Staunen? Und gibt es eigentlich Wunder in unserem Leben? Neben der „Arbeit“ am Thema wird auch Zeit für Gespräch und Austausch und für eigene

Kreativität sein, wir werden die Natur genießen und sind im Haus gut versorgt. Teilnehmen kann nur, wer geimpft oder genesen ist. Gerne können Sie sich schon jetzt vormerken lassen: [cornelius@st-gertrud-hamburg.de](mailto:cornelius@st-gertrud-hamburg.de) oder 040 2205105.

*Ihre Pastorin Christine Cornelius*



Bitte überweisen Sie Ihre Klang-Spende auf das Konto der Kirchengemeinde St. Gertrud  
IBAN: DE 8020 0505 5013 1812 0340 „Neue Glocken“. Vielen Dank!

# Kirchenmusik

*Liebe Gemeinde,*



Uwe Bestert,  
ist Kantor und  
Organist in St.  
Gertrud.

Mitten im Sommer sind wir angekommen und so wie viele andere Kolleginnen und Kollegen überlege auch ich mir für die Kirchenmusik an St. Gertrud weiterhin „coronakonforme“ musikalische Formate. Solange beim Chorsingen das 2,5-Meter-Abstandsgebot der Singenden untereinander nicht fällt, ist an normale Proben und Aufführungen wegen Platzmangel nicht zu denken. Bis Weihnachten werden daher 1–2 Mal im Monat bis zu acht Kantoreimitglieder im Gottesdienst singen, in der Regel von der Orgel begleitet. Das bedeutet, dass der ursprünglich in großer Hoffnung geplante Bachkantaten-Gottesdienst Ende September, wie im Flyer Kirchenmusik angezeigt, leider doch nicht stattfinden kann. Beim Kinderchor starten jetzt so langsam wieder die ersten Proben.

Auch die Orgelmatinéen werden noch warten müssen. Deren Reiz liegt ja darin, dass man dem Organisten auf der Empore beim Spielen zuschauen kann. Gerade das geht aber wegen Platzmangel immer noch nicht. So lade ich wei-

terhin zu den Orgelvespern sonntags ein.

Beim Gemeindesingen wollen wir aber etwas Neues versuchen: **„Klingende Kaffezeit – Gemeindesingen einmal anders“**. Unter diesem Motto bieten wir an den unten stehenden Terminen jeweils um 15 Uhr eine Stunde Singen in der Kirche (auf 2,5 m Abstand untereinander, dafür aber ohne Maske) mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus an. Es gelten für die Teilnahme die berühmten 3 Gs: genesen, geimpft, getestet. Gedacht sind erst mal drei Veranstaltungen, danach schauen wir, wie diese angenommen werden.

Möge besonders im Hinblick auf Advent und Weihnachten mehr möglich sein als im letzten Jahr!

**„Klingende Kaffezeit – Gemeindesingen einmal anders!“**

**Jeweils donnerstags um 15 Uhr am 23. September, 28. Oktober und 25. November.**

Wir treffen uns zuerst in der Kirche.

*Ihr Kirchenmusiker Uwe Bestert*

**„Was betrübst du dich, meine Seele ...“**

**Musikalische Abendandacht mit dem Convivium Vocale**

Was bedrängt und bedrückt uns? Was gibt uns Trost und Zuversicht? Wie bewahren wir uns in diesen Zeiten „Lust zum Leben“ (Ps. 30)? Das Ensemble Convivium vocale (Leitung: Frank Hatje) und Pastorin Grambow gehen diesen Fragen nach in einer Musikalischen Abendan-

dacht am **23. Oktober um 17 Uhr**. Es erklingen Chorwerke aus dem „Israelsbrünlein“ von Johann Hermann Schein und der 116. Psalm von Heinrich Schütz. Herzliche Einladung!

*Frank Hatje & Pastorin Grambow*



**Abendsegen**

**Abendsegen**

**Ein meditativer Gottesdienst  
mit Liedern aus Taizé**

Mittlen in der Woche innehalten und sich besinnen – auf sich selbst und auf Gott.

Wir feiern eine stille und nachdenkliche Andacht, in der wir miteinander beten und einfache Lieder singen. Wir bitten um Frieden mit Worten von Franz von Assisi. Es werden kurze biblische und andere Texte gelesen, und zum Ende versammeln wir uns zum Kerzengebet im Altarraum. Jeweils mittwochs um 18 Uhr (!) am **15. September; 27. Oktober und 24. November**. Selbstverständlich mit Abstand und Maske. Herzliche Einladung!

*Pastorin Antje Grambow  
und Pastorin Christine Cornelius*



**PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG**

*In Gemeinschaft leben. Seit 1619*



**PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU**

Finkenau 11 · 22081 Hamburg · Tel. (040) 2022-3430



## IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

### ZWISCHEN HAMBURGER MEILE UND UFERPROMENADE

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da. Rufen Sie uns an unter 040 / 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

[www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud  
Immenhof 10  
22087 Hamburg  
Tel.: 040 220 33 53  
info@st-gertrud-hamburg.de

Herausgeber: Kirchengemeinderat St. Gertrud  
Redaktion: Christine Cornelius  
Grafik: Antje Wölk, Christine Cornelius  
V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderatsvorsitzender  
Oliver Spies

Kontoverbindung:  
Kirchengemeinde St. Gertrud  
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50  
Kontonummer: 13 18 12 03 40  
IBAN: DE 8020 0505 5013 1812 0340  
BIC: HASPDEHXXX

Informationsservice im Internet:  
www.st-gertrud-hamburg.de  
www.kirche-hamburg.de

Titelbild: Reimar Palte